

# Abendröthe.

Fr. Schlegel

Franz Schubert  
März 1820

Langsam.

*pp*

7

Tie - fer sin - ket schon die Son - ne, und es ath-met al - les Ru-he, Ta - ges Ar-beit ist voll-en-det,

13

und die Kin-derscher-zen mun - ter. Grü-ner glänzt die grü - ne Er - de,

19

eh' die Son-ne ganz ver-sun-ken. Mil - den Bal - sam hau - chen lei - se

24

in die Lüf - te nun die Blu - men, der die See - le

*pp*

28

zart be - rüh - ret, wenn die Sin - ne se - lig trun - ken.

32

Klei - ne Vö - gel, fer - ne Men - schen,

36

Ber - - ge him - mel - an ge - schwun - gen,

38

und der gro - - sse Sil - ber - strom,

40

der im Tha - le schlank ge - wun - den,

42

der im Thale schlank ge-wun-den,

44

al-les scheint dem Dich-ter re-dend,

46

denn er hat den Sinn ge-fun-den.

48

und das All-ein-e-zig Chor,

50

man - ches Lied aus ei - - nem Mun - de,

52

und das All ein ein - - zig Chor,

54

man - ches Lied aus ei - - nem Mun - de.

56